

**Titel:** Einflussmöglichkeiten einer verbesserten persönlichen Schutzausrüstung auf die mentale Leistungsfähigkeit bei der motomanuellen Holzernte (EpoS)

**Beteiligte:** Nicole Blomberg, Anna Glückman, Martin Haar, Daniel Pollini, Benjamin Steinhilber

**Projektverantwortlicher:** Nicole Blomberg; ab 05/2014 Benjamin Steinhilber

**Laufzeit:** Oktober 2013 – Juni 2014

**Förderung:** Drittmittel, Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau

**Ethikvotum:** Votum erhalten (447/2013BO1)

### **Abstract**

Dies ist eine Pilotstudie zur Beanspruchung von Waldarbeitern durch Schnittschutzbekleidung anhand arbeitsphysiologische Verfahren. Unter der Federführung der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg soll untersucht werden, wie sich die Verbesserung einer notwendigen, aber physisch belastenden persönlichen Schutzausrüstung auf die Leistungsfähigkeit der Träger auswirkt. Als Zielgröße wurde hier von der Sozialversicherung der Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau vor allem die mentale Aufmerksamkeit als Voraussetzung für unfallfreies Arbeiten in den Vordergrund gestellt. Innerhalb des Verbundprojekts, in das auch ein Textilforschungsinstitut und ein Bekleidungshersteller eingebunden sind, soll eine optimierte Schnittschutzhose für die motomanuelle Holzernte im Vergleich zu herkömmlicher Schutzbekleidung getestet werden. Durch das Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Versorgungsforschung wurde nach einer Tätigkeitsanalyse im Feld mit Beanspruchungsanalyse (Herzfrequenz) und Belastungsanalyse (Leitmerkmal-methoden) zur Simulation der motomanuellen Holzernte ein Tätigkeitsparcours für die Laboruntersuchung entwickelt. In diesem erfolgt die Erfassung von Beanspruchungsparametern (u. a. Herzfrequenz, Hauttemperatur- und feuchte, Reaktionsgeschwindigkeit, subjektive Beanspruchung).